

STELLUNGNAHME zum Antrag CDU-Gemeinderatsfraktion vom: 14.05.2012 eingegangen: 15.05.2012	Gremium:	36. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	26.06.2012 1110 18 öffentlich Dez. 4
Ehren-Paket für Drais und Benz		

- Kurzfassung -

Die Verwaltung hat in den Jahren 2010 und 2011 jeweils mit umfangreichen überregionalen Aktionen, Kampagnen und Veranstaltungen Drais und Benz gewürdigt und stark in den Mittelpunkt der Stadtmarketingaktivitäten gestellt. Auch zum 300-jährigen Stadtjubiläum wird es Projekte geben, die hierauf Bezug nehmen. Die Anregungen der CDU-Gemeinderatsfraktion werden unten im Einzelnen behandelt. Grundsätzlich wird seitens der Verwaltung Wert darauf gelegt, die Würdigung der Leistungen von Benz und Drais nicht nur unter historischer Perspektive zu betrachten, sondern auch in den Zusammenhang mit aktuellen und künftigen Innovationen aus Karlsruhe zu stellen.

Finanzielle Auswirkungen nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
noch nicht bezifferbar			
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Die Stadtmarketing Karlsruhe GmbH wurde mit der Planung des Stadtjubiläums beauftragt. Das Jubiläum umfasst vier Themenbereiche: Kunst und Kultur, Demokratie und Recht, Lebensqualität sowie Technologie und Wissenschaft. Der Aspekt „Mobilität“ ist insbesondere im zuletzt genannten Themenbereich integriert, er betrifft jedoch auch die Kunst (Heinrich Hertz - elektromagnetische Wellen - Datenmobilität - Medienkunst im ZKM), die Lebensqualität und zusätzlich die Stadtgeschichte.

Zum 225. Geburtstag von Karl Drais im Jahr 2010 haben verschiedene Stellen der Stadt mit mehr als 20 Aktionen und Veranstaltungen eine große Wirkung erzielt, z. B. mit einer bundesweiten Kampagne („Wir haben das Rad erfunden“) gemeinsam mit dem Landesmarketing Baden-Württemberg.

Als ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum Stadtjubiläum wurde der Stadtgeburtstag 2011 gefeiert. Unter dem Motto „Karlsruhe nimmt Fahrt auf“ stand das Thema Mobilität im Fokus der vielen Veranstaltungen rund um das Schloss. Der Oldtimer-Korso „Tribut an Carl Benz“ führte um den „Geburtsort“ von Karlsruhe. Im Rahmen des Automobilsommers Baden-Württemberg wurde Karlsruhe international als Geburtsstadt von Carl Benz vermarktet. Die Verknüpfung zur Kunst und Kultur wurde hergestellt, indem sich das ZKM mit der Ausstellung „Car Culture – Medien der Mobilität“ ebenfalls diesem Thema widmete. Das Stadtmuseum widmete Carl Benz eine vielbeachtete historische Ausstellung. Der Leiter des Stadtmuseums entdeckte bei den Recherchen den Standort des Geburtshauses von Carl Benz. Das XXL-Stadtschild titelte: "Hier werden Erfinder groß. Karlsruhe. Carl Benz - 125 Jahre Automobil". Erstmals fand vor dem Schloss das Draisinenrennen statt.

Die Verwaltung gibt zu den im Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion aufgeführten Vorschlägen folgende Stellungnahmen:

1. Bezüglich des Erwerbs eines Nachbaus des Patent Motorwagens steht die Verwaltung bereits in Kontakt mit der Daimler AG bzw. mit dem Mercedes Benz Classic Archive. Ein Nachbau wäre für 65 TEUR zu erwerben. Es wird geprüft, ob statt des Erwerbs eine voll finanzierte Dauerleihgabe in Frage käme. Unabhängig von der derzeit diskutierten Neukonzeption des Stadtmuseums könnte ein Nachbau dort im Eingangsbereich im Erdgeschoss als Blickfang die Bedeutung Karlsruhes als Geburtsstadt von Carl Benz und als Stadt der Mobilität unterstreichen. Aus stadtgeschichtlicher Seite wird der Erwerb daher begrüßt.

2. Als weitere Option wird die Idee betrachtet, statt eines Originalnachbaus im Rahmen eines Schülerprojekts einen Nachbau mit Elektromotor anzufertigen. Auf diese Weise könnte ein Bogen von der Vergangenheit in die Zukunft geschlagen und deutlich gemacht werden, dass das Thema „Mobilität“ auch in Zukunft von zentraler Bedeutung für Karlsruhe sein wird.
3. Die Verwaltung hat erste Überlegungen für ein Beschilderungskonzept (Gedenktafeln) angestellt. Von den Wohnhäusern des Erfinders ist in Karlsruhe jedoch keines mehr im Originalzustand erhalten. Die Verwaltung ist bemüht, einen geeigneten Nachfolgebau der insgesamt neun lokalisierten Wohnadressen der Familie Benz zu finden. Zur Anbringung von Gedenktafeln kämen momentan zwei Nachfolgebauten (in der Zähringerstraße und in der Blumenstraße) in Frage. Hierzu müssen Verhandlungen mit den Hauseigentümern geführt werden. In anderen Bereichen hat sich das Stadtbild so fundamental geändert, dass eine Beschilderung nicht sinnvoll erscheint. In Mühlburg wurden 2011 an dem Ort, an dem das Geburtshaus von Carl Benz stand, bekanntlich eine Erinnerungsstele sowie eine Bank installiert. Außerdem wurde ein von Schülern erstellter Nachbau des Benz-Motorwagens als „Ewiger Parkplatz für Carl Benz“ aufgestellt und somit eine wichtige Erinnerungsstätte geschaffen. Ein Nachfolgebau des Geburtshauses besteht in dem Sinne nicht, da dieses im heutigen Straßen- und Parkplatzbereich stand.
4. Die XXL-Schilder an der Südtangente werden temporär thematisch bespielt, so im Jahr 2010 mit Karl Drais und 2011 mit Carl Benz. Die Themen werden im Aufsichtsrat der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH abgestimmt. Eine zusätzliche dauerhafte Beschilderung am Ortseingang mit einzelnen Themen der Stadt wird aus Sicht des Stadtmarketings für nicht zielführend gehalten. Es würde einem souveränen Auftritt von Karlsruhe nicht entsprechen.
5. Das Carl-Benz-Denkmal wurde im Jahr 2011 - zum Geburtstag von Carl Benz - gereinigt und restauriert. Eine Dokumentation der Restaurationsarbeiten liegt im Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft aus und kann im Bedarfsfall eingesehen werden. Das Karl-Drais-Denkmal könnte in ähnlicher Weise bis 2015 restauriert werden, die Kosten hierfür werden auf ca. 4.000 Euro geschätzt.